

# Aktives Jahr für Landenergie Schaffhausen

**Auch im vergangenen Vereinsjahr hat Landenergie Schaffhausen wieder viele Projekte angerissen und begleitet. Doch wenn es ernst wird, machen viele Interessierte einen Stopp oder Rückzieher.**

Anlässlich der Mitgliederversammlung von Landenergie Schaffhausen auf dem Siblinger Randen konnte Vereinspräsident Hansueli Graf wieder auf ein aktives Jahr zurückblicken. Sehr viele Erstberatungen auf den Betrieben, vor allem im Bereich Fotovoltaik, prägten die Hauptaktivität des Vereins im vergangenen Jahr. Allen Interessierten für eine PV-Modul-Reinigung konnte an diesem Abend eine Zusammenfassung der Abklärungen zu verschiedenen Anbietern abgegeben werden. Nach wie vor ist es in den Bereichen Biogasanlagen und Wärmeverbände harzig. Als positives Beispiel wurde Oberhallau mit der neuen Holzschnitzel-Heizzentrale mit Fernwärmeleitung erwähnt. Hier wurden kürzlich 54 Haushalte an die Fernwärmeleitung angeschlossen. «Viele Unentschlossene haben die Folgen des Ukraine-Kriegs schliesslich bewogen, sich von ihrer Ölheizung zu verabschieden und sich dem Wärmeverbund anzuschliessen», erklärte Graf dazu.

## Biogas und Holz im Durachtal

Im Durachtal hat Landenergie Schaffhausen das Holzschnitzelprojekt der Sägerei Tanner aus Merishausen intensiv begleitet. Die Idee war, das Fernwärmeprojekt mit einer Biogasanlage zu ergänzen. Die ortsansässigen Bauern hätten ihren Mist und pflanzliche Abfälle anliefern können, um mit dem Biogas Strom und Heizwärme zu erzeugen. Die Voraussetzungen waren gut. «Im oberen Durachtal gibt es für Schaffhauser Verhältnisse viele Tierhaltungsbetriebe. Es wäre ein cooles Projekt geworden», sagte Graf. Leider scheiterte die Gründung einer juristischen Person, welche die Biogasanlage betrieben hätte, daran, dass sich die Landwirte über die Modalitäten nicht einig wurden», bedauert Graf.

Gebaut wird in Merishausen aber ein Fernwärmenetz, das mit den Holzresten der Sägerei Wärme produziert. In der Abklärung befindet sich zudem



BILD ANITA MERKT

**Der Vorstand:** Bernhard Egli (links), Hansueli Graf, Markus Zimmermann, Pascal Pletscher und Daniel Kübler. Nicht auf dem Bild ist Simone Reinhard.

ein kleines privates Biogasprojekt auf einem Mastbetrieb. «Allein im Klettgau besteht das Potenzial für drei grosse Biogasanlagen», schätzt Graf. Hier könnte der Mist der Hühner-, Rinder- und Pferdeställe zu Strom und Wärme «veredelt» werden, wie Graf es nennt.

Ginge es nach dem Verein Landenergie Schaffhausen würden sich die Landis ohne operative Tätigkeiten in Zukunft neue Handlungsfelder erschliessen. «Wir sollten uns dafür einsetzen, dass die Landis erhalten bleiben und zu Solargenossenschaften werden», sagte Graf. Damit könnten sehr einfache Bürgerbeteiligungen umgesetzt werden, insbesondere für Personen ohne eigene Dachfläche.

## Agri-PV-Anlage im Rebberg

Ein äusserst innovatives Pilotprojekt wird in diesem Jahr ein Schwerpunkt für den Verein Landenergie sein. Die Solarpioniere planen zusammen mit der kantonalen Energiefachstelle, dem Regionalen Naturpark Schaffhausen, einem Forschungsteam der ZHAW und innovativen lokalen Firmen eine Agri-PV-Anlage im Rebberg. Eine Bachelorarbeit soll möglichst viele Bereiche aufzeigen, die bei dieser Doppelnutzung zu beachten sind. Neben der

Wirtschaftlichkeit werden besonders interessant die Themen Sortenwahl, Frost-, Hagel- und Hitzeschutz, Wasserhaushalt, mögliche Pflanzenschutzreduktion, Einfluss auf die Reife und Qualität etc. sein. Der über den Rebreihen produzierte Strom kann optimal für den Eigenverbrauch genutzt oder ins Netz eingespeist werden.

Im Ausblick auf die Aktivitäten im laufenden Landenergie-Jahr wurde auf die wichtige Volksabstimmung vom 9. Juni für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien hingewiesen und diskutiert. Einstimmig beschloss die Versammlung dieser Anliegen mitzutragen bzw. sich aktiv einzusetzen. Das Gesetz bringt in vielen Bereichen Planungssicherheit, die auch der Land- und Energiewirtschaft zugute kommen wird.

Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder und Unterstützer, insbesondere den Regionalen Naturpark Schaffhausen, in dessen Leistungsauftrag Landenergie Schaffhausen unter anderem tätig ist. Im Anschluss an die Versammlung stellte Claude Tappolet mit viel Leidenschaft sein Energiekonzept auf dem Siblinger Randen vor, wo ein grosser Teil des verbrauchten Stroms vor Ort produziert wird. *Anita Merkt*